

Start in die Schule 2: Meine Erlebnisse ins Wort bringen

Sitzkreis, Begrüßung jedes einzelnen: „Schön, dass du da bist!“

- 1) Einführung: Setzt euch bequem hin, werdet still, hört aufmerksam zu. Ich führe euch durch ein paar Gedanken, wie bei einer Phantasiereise
- 2) Text vorlesen, auf Pausen achten [Daten anpassen]:

„Schließe die Augen. (Pause)

Erinnere dich. (Pause)

Es ist Freitag, der 13. März 2020. Seit Wochen wird das Thema der Corona-Pandemie überall diskutiert. (Pause)

Nun wird es für dein Leben bestimmend. Die Schulleitung verkündet die Schließung der Schule bis 16. April!

Schulfrei! Freude! Kein Stress mehr, ausschlafen, machen, was man will! (Pause)

Montag, der 15. März beginnt die Zeit ohne Schule. Aber du bist doch nicht so frei (Pause) Online-Unterricht, Aufgaben, Diskussionen zuhause (Pause)

Es kommen immer wieder neue Zahlen, neue Verordnungen. Nichts ist mehr so, wie es war. (Pause)

Normaler Alltag? Den gibt es so nicht mehr. Was ist normal in dieser Zeit? (Pause)

Immer die gleichen Nachrichten, die gleichen Räume, die gleichen Menschen um dich herum. Morgen für Morgen, Tag für Tag, Woche für Woche. (Pause)

Die Zeit vergeht mal schnell, mal dehnt sie sich ins Unendliche. Du musst vieles selbst gestalten. (Pause)

Erinnere dich! (Pause)

Was hast du gedacht? (Pause)

Wie hast du dich gefühlt? (Pause)

Was hast du gehört? Im Radio? Im Fernsehen? Übers Internet? (Pause)

Welche Bilder bewegten dich? (Pause)

Was ging dir durch den Kopf? (Pause)

Welche Erwartungen, Befürchtungen und Hoffnungen kamen in dir auf? (Pause)

Was hast du am eigenen Leib erfahren? (Pause)

Wer war für dich da? Mit wem konntest du reden? (Pause)

Öffne deine Augen und schreibe es auf.“

3) Schreibphase ca. 20 min:

- a) Jeder schreibt links auf ein Din-A4-Blatt untereinander die Buchstaben des Alphabets. Zu jedem Buchstaben schreibt jeder ein Schlagwort oder einen kurzen Satz zum Thema „Meine Corona-Zeit zuhause“
- b) Freies Schreiben ohne Struktur, ohne sich zu überlegen, was man schreibt, einfach wahllos Gedankenketten, Eindrücke, Bilder aufs Papier fließen lassen
- c) Mindmap erstellen: „Corona-Zeit zuhause“, aus den gesammelten Begriffen ein Elfchen machen: 1 Wort, 2 Worte, 3 Worte, 4 Worte, 1 Wort.
Dabei darauf achten, dass sich innerhalb dieser elf Wörter eine Veränderung vollzieht, vom negativen zum positiven, z. B.:

Angst	Zukunft
Lähmt uns	Düster verhangen
Mit anderen geteilt	Neu darauf geschaut
Wird sie allmählich überwunden	Entdecke ich neue Wege
Mut	Hoffnung

4) Austauschphase ca. 15 min:

In Dreiergruppen erzählen sich die Schüler mithilfe ihrer Aufschriebe, was sie erlebt haben, wie es ihnen ging. Danach können einzelne Eindrücke auch noch im Plenum mit allen geteilt werden.

5) Als kreativer Ausdruck des Erlebten könnten die entstandenen Texte anschließend überarbeitet, bildlich gestaltet und ausgestellt werden.

6) Momentaufnahme:

Bilder mit unterschiedlichen Stimmungen in Raum auslegen.

Stellt euch spontan zu dem Bild, das euch anspricht und am besten ausdrückt, wie es euch jetzt heute geht. Kurzer Austausch mit denen, die am gleichen Bild stehen. Wer möchte darf im Plenum etwas dazu sagen, warum er sich zu diesem Bild gestellt hat.

7) Gemeinsamer Abschluss: Gebet sprechen oder Lied singen.